

Eingangsstempel

**Außerschulische Lernförderung (Schuljahr 2024/2025)
Antrag auf Übernahme der Kosten im Rahmen des Bildungs- und Teilhabepakets**

Erziehungsberechtigte/r

Geburtsdatum

Anschrift (Straße, Haus-Nr., PLZ, Ort)

Telefonnummer

Ich erhalte:

<input type="checkbox"/> Bürgergeld (Antrag auf Kostenübernahme gem. § 28 SGB II)	<p>Zuständigkeit: Kommunales Jobcenter Bismarckstraße 1 59065 Hamm</p>
<input type="checkbox"/> Wohngeld (Antrag auf Kostenübernahme gem. § 6b BKGG) <input type="checkbox"/> Kinderzuschlag (Antrag auf Kostenübernahme gem. § 6b BKGG) <input type="checkbox"/> Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG) (Antrag auf Kostenübernahme gem. § 2 AsylbLG i. V. § 34 SGB XII) <input type="checkbox"/> Sozialhilfe SGB XII (Antrag auf Kostenübernahme gem. § 34 SGB XII)	<p>Zuständigkeit: Amt für Soziales, Wohnen und Pflege Südring 4 - 6 59065 Hamm</p>

Ich beantrage für meinen Sohn / meine Tochter die Übernahme der entstehenden Kosten für eine zusätzliche außerschulische Lernförderung, da die erforderliche Förderung in der Schule nicht erbracht werden kann.

Schülerin/Schüler:

Name

Vorname

Geburtsdatum

Besuchte Schule

Klasse

Anschrift der Schule (Straße, Haus-Nr., PLZ, Ort)

Die Förderung ist im folgenden Fach/ in folgenden Fächern erforderlich:

Einwilligung zur Datenweitergabe gem. §§ 67ff. SGB X und DSGVO - Lernförderung

Name:

Straße:

PLZ und Wohnort:

Tel.:

Geb.-Datum:

Hiermit erkläre ich mich einverstanden, dass das Kommunale Jobcenter / Amt für Soziales, Wohnen und Pflege meine bzw. die Daten meines Kindes zur Umsetzung der Lernförderung im Rahmen des Bildungs- und Teilhabepakets an den ausgewählten Anbieter der Lernförderung weiterleitet.

Des Weiteren erkläre ich mich damit einverstanden, dass der ausgewählte Anbieter der Lernförderung alle für die Durchführung der Lernförderung erforderlichen Daten an das Kommunale Jobcenter bzw. Amt für Soziales, Wohnen und Pflege und die Schule weiterleitet.

Ich bin damit einverstanden, dass die Schule dem Amt für Soziales, Wohnen und Pflege/ dem Jobcenter das Vorliegen der Voraussetzungen bestätigt und willige insoweit darin ein, dass die Schule dem Amt für Soziales, Wohnen und Pflege / dem Jobcenter auf Verlangen die entsprechenden personenbezogenen Daten (z.B. Zeugnisse, Klassenarbeiten, sonstige Leistungsnachweise) zur Verfügung stellt.

Der/die o.g. Person wurde darauf hingewiesen, dass die Daten vertraulich behandelt werden und nur für den Zweck der Lernförderung im Rahmen der Aufgaben des Bildungs- und Teilhabepakets verwenden dürfen.

Meine Einwilligung erfolgt unter der Voraussetzung, dass die Bestimmungen des §§ 78 SGB X (Zweckbindung und Geheimhaltung des Empfängers) beachtet werden. Eine Weitergabe an Dritte ist nicht zulässig. Sobald die Daten vom Empfänger nicht mehr benötigt werden, sind sie umgehend zu löschen, Schriftstücke sind unter Beachtung der datenschutzrechtlichen Vorgaben zu vernichten.

Diese Einwilligung zur Datenweitergabe erfolgt freiwillig und ist jederzeit widerrufbar. Der Widerruf berührt nicht die Rechtmäßigkeit der vor diesem Zeitpunkt erfolgten Verarbeitung der Daten und Informationen.

Hamm, _____
Datum

Unterschrift Erziehungsberechtigte/r

Von der Schule auszufüllen!

Bestätigung der Schule zum Antrag von Schülerin/Schüler:

Es besteht Bedarf **entweder** für

eine zusätzliche Lernförderung in folgenden Regelfächern
_____ je **100 Std.**

und/oder eine zusätzliche Förderung (ggf. auch prognostisch) durch folgende Angebote

Kulturtechniken Lesen und Schreiben (KTLS) **100 Std.**

(geeignet für Kinder mit Deutsch als Zweitsprache (DAZ))

Grundkompetenz und Sprache (GKS) **100 Std.**

Bei Erstantrag LRS / Dyskalkulie ist eine Bescheinigung der Erziehungsberatungsstelle erforderlich!

Lese – Rechtschreibstörung (LRS) **100 Std.**

Dyskalkulie **100 Std.**

Es sollen folgende Ziele erreicht werden:

Der Erwerb der nach den schulrechtlichen Bestimmungen festgelegten wesentlichen Lernziele (Indikatoren: z. B. Gefährdung der Erreichung der Note „Befriedigend“)

die Erreichung eines höheren Leistungsniveaus zur Verbesserung der Chancen auf dem Ausbildungsmarkt

Sonstiges: _____

Vorrangigkeit anderer Leistungen von Schule und Jugendhilfe:

Es wird bestätigt, dass die Lernförderung zusätzlich erforderlich ist, weil sie von der Schule weder über Ergänzungsstunden noch über die Teilnahme an einem Ganztagsangebot noch über andere schulische Angebote gewährleistet werden kann bzw. dass die ggf. bestehenden Angebote der Schule bereits ausgeschöpft wurden. Im Falle einer unfall- oder krankheitsbedingten Abwesenheit vom Unterricht besteht keine Möglichkeit gem. § 21 SchulG NRW. Ein Antrag auf Hilfen zur Erziehung gem. § 35 a SGB VIII wurde nach meiner Kenntnis nicht gestellt.

Bei Wahrnehmung der zusätzlichen Lernförderung ist nach derzeitigem Stand von Erfolg auszugehen

Hamm, _____
Datum

Stempel der Schule / Unterschrift Schulleiter/in bzw. Fachlehrer/in